

Mehrere Veränderungen am Ende des Schuljahres

TAUBERBISCHOFSSHEIM. Personelle Veränderungen bringt das Schuljahresende für das Matthias-Grünwald-Gymnasium mit sich. Volker Duschner geht in Pension. Mit ihm verlassen zwölf weitere Lehrkräfte das „Schiff“. Die Verabschiedung fand im Rahmen einer Feierstunde in der Mensa statt.

Der in der Nähe von Vöcklabruck geborene Volker Duschner legte in Freising sein Abitur ab. An der Universität Bonn studierte er von 1969 bis 1978 die Fächer Sport und Erdkunde. Parallel dazu war er auch als Säbelfechter erfolgreich. Nach dem Ersten Staatsexamen absolvierte er das Referendariat in Koblenz. Ab 1980 war er am Rheingymnasium in Sinzig und am Erzbischöflichen Franziskanerinnen-Gymnasium in Bonn tätig.

Von 1981 bis 1982 unterrichtete Duschner am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Wertheim, bevor er ans Matthias-Grünwald-Gymnasium in Tauberbischofsheim kam. 1993 wurde er zum Oberstudienrat befördert.

Duschner habe seine unterschiedlichen Begabungen gewinnbringend ins Schulleben eingebracht, meinte Josef Münster. Die Schüler hätten beispielsweise von seinen Erfahrungen im Leistungs-

sport profitiert. Lange Jahre war Duschner zudem Organisator der beliebten Skifreizeit.

Der Schulleiter nutzte die Gelegenheit, weitere Kollegen zu verabschieden. Dr. Jürgen Gernert wechselte zum Halbjahr als Schulleiter ans Martin-Schleyer-Gymnasium in Lauda. „Er hat durch seine Arbeit in den Fachschaften viele Bereiche neu strukturiert und Dinge vorangebracht, mit Bedacht und immer gut vorbereitet und strukturiert“, lobte

Münster sein Wirken am MGG. Mit Andrea Schweizer und Dorothee Walter verliert die Fachschaft Religion „zwei engagierte Kolleginnen“, bedauerte Josef Münster. Beide - die eine als evangelische, die andere als katholische Religionslehrerin - haben seinen Angaben zufolge viele Sympathien erworben und das Schulleben bereichert, indem sie beispielsweise zahlreiche Gottesdienste gestaltet haben. Während Andrea Schweizer eine neue berufli-

che Herausforderung in Karlsruhe sucht, kehrt Dorothee Walter an die Realschule zurück. Christine Ulsamer, von der Realschule abgeordnete Biologielehrerin, erhält am Martin-Schleyer-Gymnasium Lauda eine Festanstellung. Manfred Schreck legt ein Sabbatjahr ein.

Drei Referendarinnen haben ihre Ausbildung erfolgreich beendet. Simone Lasarenko (Mathematik, Sport) bleibt am MGG, Katharina Engel (Deutsch, Englisch) wechselt nach Adelsheim, Maika Oswald (Mathematik, Chemie) geht nach Möckmühl.

Münsters besonderer Dank galt Kollegen, die aus dem Ruhestand zurückgekehrt waren, um aushilfsweise in Mangelfächern zu unterrichten. Die erst im vergangenen Jahr pensionierte Kerstin Haug-Zademack sprang in Erdkunde ein. Hansjörg Ghiraldin verstärkte die Religionsfachschaft. Längst in Pension ist eigentlich auch Hans-Jürgen Siewert, was ihn nicht davon abhielt, Mathematik zu unterrichten. Den Glückwünschen für die scheidenden Pädagogen schlossen sich Oliver Roß für den Personalrat, Fachschaftsvertreter sowie Doris Franke und Matthias Sack für den Elternbeirat an. Die Schüler verabschiedeten sich in einer gesonderten Feier. *feu*



Verabschiedung am MGG (von links): stellvertretender Schulleiter Reinhard Lieb, Volker Duschner, Schulleiter Josef Münster, Oliver Roß (Personalrat). BILD: FEUERSTEIN



Über das großartige Spendenergebnis freuen sich (von links): Schulleiter Josef Münster, Janine Löffler, Martin Leuschner, Diana Berberich, Schülersprecherin Theresa Zimmermann, Jessica Löffler und Hansjörg Ghiraldin.

BILD: MGG

Matthias-Grünwald-Gymnasium: Eine-Welt-Tag

Schüler spendeten 3419 Euro

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Schüler unterstützen Straßenkinder: Eine Spende von 3419 Euro überreichten Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums Pfarrer Hansjörg Ghiraldin. Bei der stattlichen Summe handelt es sich um den Erlös des ersten Eine-Welt-Tages, den Diana Berberich, Julia Treppner und Martin Leuschner am Matthias-Grünwald-Gymnasium organisiert haben. Der Aktionstag informierte über Missstände in der „Dritten Welt“ und warb um Akzeptanz, kulturelles Verständnis und Hilfe.

Zahlreiche Gruppierungen haben die Aktion unterstützt. Ein Jahr lang verkauften die Schüler der 5 d Kuchen für den guten Zweck, die Schüler der 8 b stifteten den Erlös beim „Tag des Ehrenamtes“ und die Lehrer spendeten bei der Verab-

schiedung der Kollegen. Weitere Spenden kamen vom Lyrik-Projekt, dem Literaturkurs und dem Theaterkurs. Weltladen und die Organisation „Ärzte ohne Grenzen“ machten ebenfalls mit.

Das Geld kommt zwei Hilfsprojekten zugute, die Hansjörg Ghiraldin im Norden Brasiliens betreut. Das eine ist Avicres in Nova Iguaca, das andere die Frei-Alberto-Schule in Sao Luis. Beide Projekte geben Kindern die Möglichkeit, eine Ausbildung zu absolvieren. Außerdem wird der Bau von Schulen finanziert.

Über das großartige Spendenergebnis freuen sich (von links): Schulleiter Josef Münster, Janine Löffler, Martin Leuschner, Diana Berberich, Schülersprecherin Theresa Zimmermann, Jessica Löffler und Pfarrer Hansjörg Ghiraldin.

mgg

Zertifikate überreicht: Medienmentoren ausgebildet

Schutz vor negativen Inhalten

TAUBERBISCHOFSHHEIM. Zertifikate überreicht: Medienmentoren dürfen sich Schülerinnen und Schüler des Matthias-Grünwald-Gymnasiums Tauberbischofsheim, des Martin-Schleyer-Gymnasiums Lauda, der Pestalozzi-Hauptschule mit Werkrealschule Tauberbischofsheim und der Pater-Alois-Grimm-Hauptschule mit Werkrealschule Kilsheim nennen. Im Rahmen einer kleinen Feierstunde am MGG erhielten sie jetzt ihre Zertifikate.

Auf einem vom Landesmedienzentrum Karlsruhe veranstalteten Lehrgang mit Toningenieur Achim Behr lernten die Schüler den Umgang mit modernen Medien. Wie ein Flyer hergestellt wird, wie man ein Hörspiel macht oder wie ein Film entsteht, standen beispielsweise auf dem „Stundenplan“.

„Ziel war es, die Medienkompetenz der Schüler zu stärken“, erklärte

der stellvertretende Schulleiter Reinhard Lieb. Die Schüler sollten nicht nur wissen, wie man verschiedene Medien sinnvoll nutzt und einsetzt.

Das Schüler-Medienmentoren-Programm lege wert darauf, dass die Teilnehmer die Botschaften in den Medien entschlüsseln können und nicht alles als wahr hinnehmen. „Medienkompetenz bedeutet auch, sich durch mehr eigenes Wissen von und über Medien vor negativen und gefährlichen Inhalten schützen zu können.“

Nach der Theorie kommt die Praxis. Die Medienmentoren sind jetzt in der Lage, Arbeitsgemeinschaften, Projekte und Workshops für ihre Mitschüler anzubieten. Gleichzeitig wird die Ausbildung fortgesetzt und um neue Themen wie Einsatz von Licht und Ton oder Erstellung einer Homepage ergänzt.

mgg



Die Lehrgangsteiter Achim Behr (links), Schulleiter Josef Münster (Zweiter von links), stellvertretender Schulleiter Reinhard Lieb (rechts).

BILD: MGG